

## Alt-Lindheim (bis 1300)

Lindheim wurde wahrscheinlich im 7. Jh. durch freie fränkische Bauern gegründet. Urkundlich wird der Ort erstmalig um 930 erwähnt. Der Ort lag damals in der Gegend um den heutigen Friedhof. Es gab eine Wasserburg (wahrscheinlich ein Rundling) am rechten Nidderufer, der Name des Dorfplatzes "Alte Burg" zeugt noch heute davon. Reste der Anlage waren noch um 1840 zu sehen.

## Neu-Lindheim (1300 - 1450)

Am Anfang des 14. Jahrhunderts wurde Neu-Lindheim links der Nidder gegründet. Von dieser rechteckigen Anlage, die durch zwei Gräben, einen Wall und eine Steinmauer geschützt war, sind noch zwei Türme erhalten: der Hexenturm und der Kirchturm.

Das neue Lindheim hatte von Beginn an eine rechtliche Sonderstellung. Es war reichsunmittelbares Freigericht und galt als Stadt. Regiert wurde der Ort von angehörigen ritterlicher Familien, den sog. "Ganerben". Ab 1358 war Lindheim selbständige Pfarrei. Wahrscheinlich wurde damals schon der heutige Kirchenbau als Gotteshaus genutzt, er entstand jedoch schon früher. Aufgrund der baulichen Merkwürdigkeiten und des heute noch gebräuchlichen Namens "Rittersaal" war das Gebäude vielleicht ursprünglich ein Versammlungsraum der Ganerben.



Hexenturm und Kirche

Im Jahr 1415 wurde erstmals ein Lindheimer Bürgermeister genannt und das Stadtsiegel bezeugt. Es besaß damals schon das Symbol der gestuften Linde.

## Raubrittertum (1450 - 1530)

Als im 15. Jahrhundert die Bürger der Städte immer reicher wurden und der ritterliche Adel immer mehr verarmte, begannen die Ganerben, Frankfurter Messekaufleute zu überfallen. Die Stadt Frankfurt versuchte daraufhin, Lindheim in den Jahren 1470, 1485 und 1491 zu zerstören, doch scheiterten sie an den Mauern des Ortes. Zweimal erreichte der deutsche Kaiser einen Friedensschluss, doch endete die Macht des ritterlichen Adels erst im Jahr 1523, als Landgraf Philipp von Hessen den Führer des westdeutschen Adelsverbandes Franz von Sickingen besiegte. Hessen wurde nun auch in der Wetterau so stark, dass es die Straßen sichern konnte.